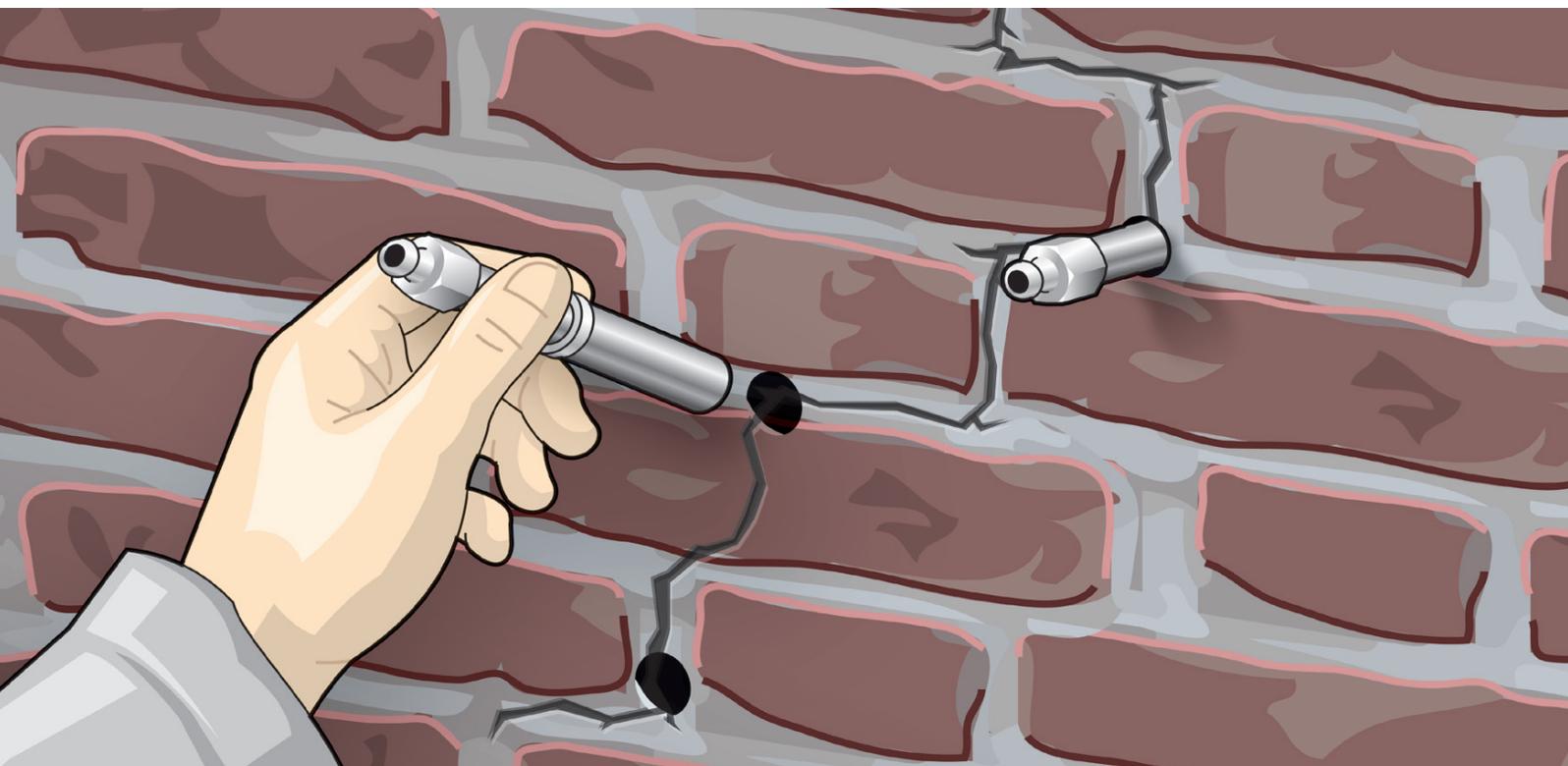




Altfassade KOMPAKT

● Risse sanieren



SAKRET Systembaustoffe:

Da ist mehr drin für Sie.

Altfassade KOMPAKT

## Risse sanieren

- Anstrichtechnische Rissanierung
- Putztechnische Rissanierung
- Rissverpressung



## SAKRET Altfassade KOMPAKT:

### Weder zu wenig, noch zu viel.

Das weiß der Bauprofi so gut wie die meisten Bauherren auch: Die Anforderungen im Altfassadengeschäft sind zu vielschichtig, um in der Wärmedämmung die allumfassende Lösung zu sehen.

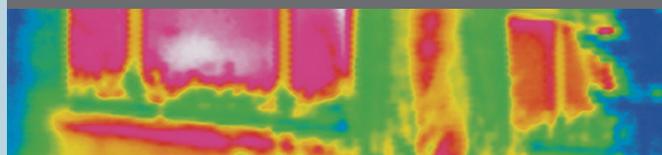
Und Produktprogramme, die alles an der Fassade zur Spezialität und Sonderlösung machen, sind in der Baupraxis auch keine echte Hilfe.

SAKRET dagegen geht hier den praxisgerechten Weg. Wir nennen diesen Weg **Altfassade KOMPAKT**.

Mit seinen 5 Systempaketen sind Sie für gut 85 % aller Fassaden-Problemfälle bestens gerüstet.



Systempaket 2: Risse sanieren



Systempaket 3: Fassaden energetisch sanieren



Systempaket 4: Putze / Beschichtungen sanieren und renovieren



Systempaket 1: Feuchte-/salzbelastetes Mauerwerk sanieren



Systempaket 5: Betonbauteile sanieren

## Risse sanieren

Wo Kräfte wirken, können Risse auftreten. Das passiert immer dann, wenn in einem Bauteil größere Spannungen auftreten, als sie durch die Festigkeit, Elastizität oder Haftung eines Baustoffs aufgefangen werden können. Form, Tiefe und Ursachen von Rissen sind vielfältig, und die Bandbreite der Auswirkungen reicht von harmlosen kosmetischen Problemen bis zu ernsthaften statischen Schadensbildern.

Die richtige und daher erfolgreiche Form der Sanierung verlangt eine genaue Riss-Analyse. Oft gibt die Form der Risse schon einen relativ zuverlässigen Anhaltspunkt zur Eingrenzung der Ursache.

Risse, die im Putz und durch den Putz selber entstehen, erzeugen oft ein klar interpretierbares Rissmuster. Charakteristische Rissverläufe im Putz zeigen sich auch bei den gängigsten untergrundbedingten Rissen. Ihr Bild folgt dabei den Belastungsspitzen und Belastungsmustern, die im Untergrund angelegt sind. Risse im Mauerwerk oder Beton selbst sind Folgen unmittelbarer statischer Überlastungen, und sie wirken auf die statischen Verhältnisse zurück. Eine Sanierung muss in diesem Fall besonders sorgfältig geplant und ausgeführt werden.

### Putzbedingte Risse

Sackrisse (*Bild 1*) entstehen durch Abrutschen des noch feuchten Putzmörtels vom Untergrund. Typisch ist eine Risslänge von meist nicht mehr als 20 cm, die Rissbreite überschreitet im Scheitelpunkt meist nicht 3 mm. Schrumpf- und Schwindrisse (*Bild 2*) zeigen in der Regel eine charakteristische Netzstruktur mit Y-förmiger Rissverzweigung. Neuere Merkblätter betrachten die eher oberflächlichen Schrumpfrisse als eine unmittelbar nach dem Aufbringen des Putzes auftretende Form von Schwindrisse; typische Schwindrisse reichen durch die Putzschicht hindurch und treten ein bis maximal drei Monate nach dem Verputzen auf. Die möglichen Gründe sind vielfältig, meist sind Verarbeitungsfehler oder unpassende Materialkombinationen im Spiel. Die Rissbreite bleibt meist im Bereich von 0,1 – 0,5 mm. Fettrisse (*Bild 3*) sind kurze, aber oft sehr dicht verteilte Risse in der Putzoberfläche durch Anreicherung des Bindemittels in der Putzoberfläche.

### Untergrundbedingte Putzrisse

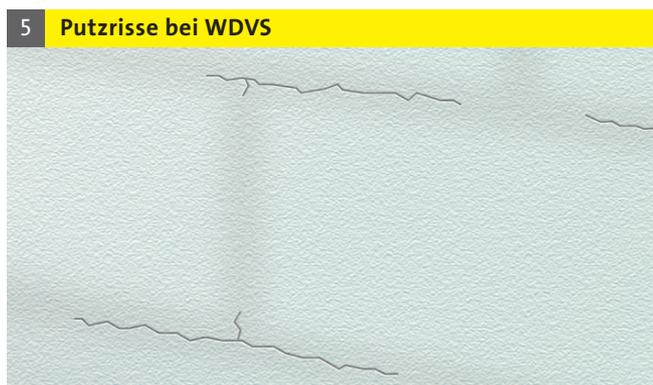
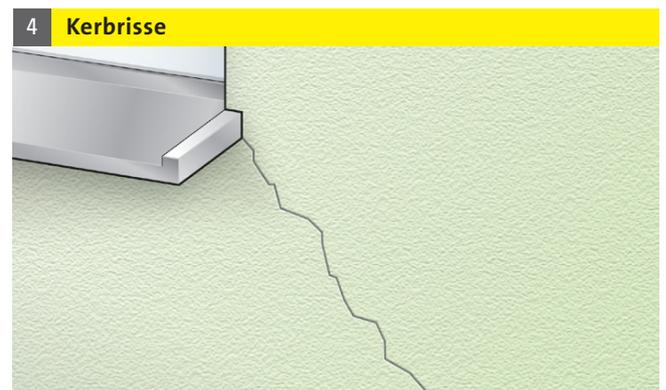
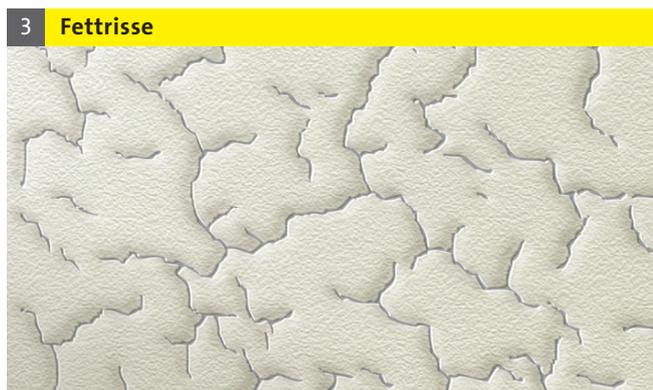
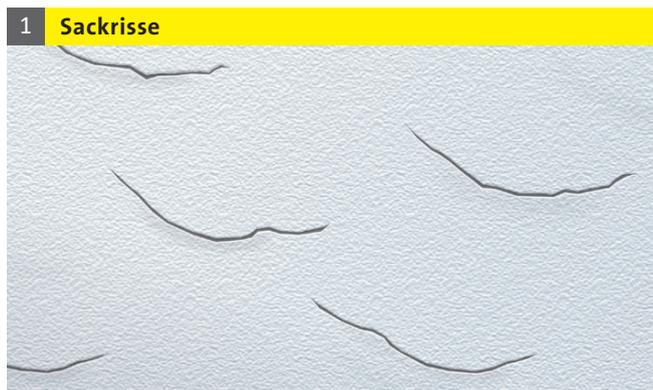
Die Sammelbezeichnung „untergrundbedingt“ umfasst ein großes Spektrum, denn Untergrund ist jede Bauteilschicht, die unter einer anderen liegt. Das kann z. B. Mauerwerk

sein, aber auch ein Unterputz oder eine WDVS-Dämmplatte. Hier können die Belastungen angelegt sein, die sich in Putzrissen äußern, z. B. bei Kerbrissen (*Bild 4*) oder bei falsch verlegten Dämmplatten (*Bild 5*). Eine Einzelriss-Sanierung kann so erfolgen, dass eine definierte Rest-Dynamik des Risses toleriert werden kann. Das Sanierungs-Spektrum reicht bis zu einer Kombination von Einzelriss- und Flächen-sanierung. Risse in tragenden Bauteilen selbst, also in Mauerwerk und Beton, sind je nach Lage der Dinge mit einer Rissverpressung sanierbar.

### ■ Baukonstruktiv und statisch bedingte Risse

Bei baukonstruktiv und statisch verursachten Rissen überlagern sich häufig verschiedene Wirkmechanismen. Dementsprechend vielfältig sind die Erscheinungsformen

solcher Risse (*Bild 6*). Statische und dynamische Lasten, denen Konstruktionsweise und Material nicht gewachsen sind, aber auch thermische Volumenveränderungen und feuchtigkeits- bzw. trocknungsbedingtes Kriechen und Schwinden gehören zu den möglichen Ursachen. Je nach statischen Auswirkungen, Verlauf, Breite und Tiefe der Risse ergibt sich eine große Bandbreite der möglichen Sanierungsformen, sofern nicht explizit Abriss und Neubau notwendig sind. Zu den Sanierungsmethoden gehören Verpressen und Verfüllen der Risse, aber auch die Umwandlung in Dehnfugen, eventuell Beschichten, oder als Alternative das Entkoppeln der Putzschicht vom Untergrund durch ein WDVS.



### ■ Anstrichtechnische Rissanierung

Eine anstrichtechnische Rissanierung verfüllt putzbedingte Risse mit einer definierten maximalen Rissbreite. Die Füll- und Überbrückungsfähigkeit des Saniersystems, d. h. der verwendeten Beschichtungen, eventuell in Kombination mit faserigen Zusätzen oder einem eingebetteten Vlies, bestimmen den möglichen Einsatzbereich. Die Auswahl einer geeigneten Beschichtung hängt aber auch von weiteren Faktoren ab: Untergrund und Beschichtung müssen miteinander verträglich und bauphysikalisch aufeinander abgestimmt sein.

### ■ Putztechnische Rissanierung

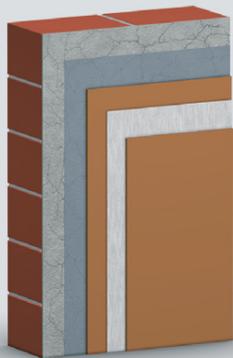
Auf gerissene, aber tragfähige Putze kann ein neues Putzsystem aufgebracht werden, das wieder eine einwandfreie Oberfläche herstellt. Je nach Materialtyp des neuen Putzsystems können unterschiedliche Rissbreiten überdeckt bzw. bei weiterbestehenden Rissbreitenänderungen überbrückt werden. Elastische organisch gebundene Unter- und

Oberputze können größere Rissbreitenänderungen (bis ca. 0,5 mm) verkraften als eher starre mineralische Putzsysteme (bis ca. 0,2 mm). Nach einer Einzelrissanierung können auch konstruktive Risse mit einer putztechnischen Sanierung überarbeitet werden.

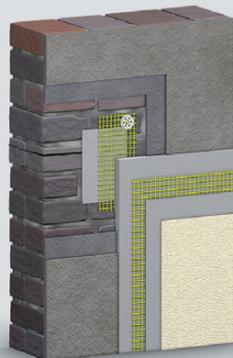
### ■ Rissverpressung

Hier sind starke Kräfte im Spiel, die ihre Ursache im Baugrund oder in einer statischen Überlastung der tragenden Bauteile haben. Risse in den tragenden Bauteilen selbst können sehr lang werden und sich durch den gesamten Mauerquerschnitt ziehen. Mit einer kraftschlüssigen Verpressung der Risse mit einem schwindfrei abbindenden Feinstmörtel lässt sich der Zustand, eine Beruhigung des Risses und stabile Lastabtragung im Erdreich vorausgesetzt, oft stabilisieren. Ob eine Rissverpressung im Einzelfall statische Lasten zuverlässig aufnehmen kann, ist auch abhängig vom Wandbaustoff.

## Die SAKRET Sanierungssysteme



System:  
Anstrichtechnische Rissanierung  
Seite 6/7



System:  
Putztechnische Rissanierung  
Seite 8/9



System:  
Rissverpressung  
Seite 10/11





## SAKRET Rissanierungssystem 1

# Anstrichtechnische Rissanierung

Die einfachste Form der Sanierung putzbedingter, nicht dynamischer Risse ist der Auftrag einer, eventuell hydrophobierenden, Grundierung und einer oder mehrerer rissfüllender Anstrichschichten, z. B. mit gefüllten Fassadenfarben. Die so sanierbaren Risse haben ihre Ursache in der Regel im Putz selber. Risse mit einer Breite von etwa 0,1 bis 0,2 mm entstehen z. B. durch zu lange Bearbeitung des Putzmörtels oder durch eine zu schnelle Trocknung des frisch aufgetragenen Putzes, außerdem können sie eine Alterungserscheinung sein. Bei Rissbreiten über 0,2 mm reicht ein Anstrich in der Regel nicht aus, je nach Rissbreite kann ein Streichvlies oder ein eingebettetes Armierungsvlies die Rissüberbrückung ausreichend erhöhen.

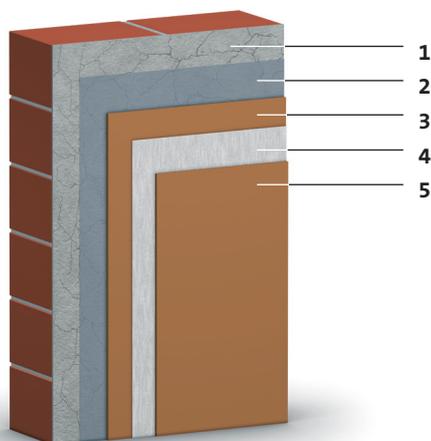
### Eignung

- auch für oberflächlich sandende oder schwach kreadende Untergründe
- zur wetterbeständigen Beschichtung vieler Untergrundarten mit definierten Putzrissen

### Eigenschaften

- hoch wetterbeständige Farben mit hoher Deckkraft
- definiertes Rissüberbrückungsvermögen der einzelnen Beschichtungen
- besonders hohe Rissüberbrückung mit Vlieseinbettung
- manuell und z. T. airless verarbeitbare Beschichtungen

## Systemaufbau und Verarbeitung



1. Wandbildner (Altputz, gerissen/Rissbildung abgeschlossen)
2. Grundierung
3. Beschichtung, 1. Lage (siehe Tabelle gegenüberliegende Seite)
4. Armierungsvlies (optional)
5. Beschichtung, 2. Lage (siehe Tabelle gegenüberliegende Seite)

Alternative: SAKRET Streichvlies zum Verschlämmen der Risse.  
Die entsprechenden Systemprodukte finden Sie auf den Seiten 13 – 15.



- 1 Untergrund vorbereiten** Der vorhandene, gerissene Putz muss fest und tragfähig sein. Die Oberfläche zunächst reinigen, dann grundieren.
- 2 Anstrich auftragen** Anstrich in einer Schicht oder zweischichtig als Grund- und Deckanstrich auftragen.
- 3 Vlies einbetten** Für eine höhere Rissüberbrückung kann ein feinmaschiges Armierungsvlies nach Herstellervorgaben in die Beschichtung eingebettet werden.

Beschichtungs-klasse	Rissbreite	Beschichtung (zweimaliger Anstrich)
A1	> 100 µm	SAKRET Topsan, SAKRET Renosan
A2	> 250 µm	SAKRET Fassadenfarbe
A3	> 500 µm	SAKRET Hausfarbe
A4	> 1250 µm	SAKRET Fassadenfarbe mit Vlieseinbettung
A5	> 2500 µm	SAKRET Hausfarbe mit Vlieseinbettung

#### Die Auswahl der Beschichtung: technische Kriterien

Jede Neubeschichtung einer Fassade mit einem geeigneten Farbanstrich bringt natürlich ganz offensichtlich zunächst einen optischen Gewinn. Ältere und verschmutzte, vielleicht sogar von Algen oder Pilzen besiedelte Fassaden profitieren nicht nur durch die Überbrückung der Putzrisse, sondern durch die neue Gestaltung. Aus dem technischen Blickwinkel ist die farbliche Gestaltung allerdings bestenfalls ein Nebenaspekt, die mehr oder weniger groß ausgeprägte Fähigkeit zum Überbrücken von Rissen steht eindeutig im Vordergrund. Sie hängt wesentlich von der Elastizität der Beschichtung ab.

#### Diffusionsfähigkeit: Wasser und CO<sub>2</sub>

Die Elastizität, die neben Art und Anteil von zugesetzten Füllstoffen die rissüberbrückenden Eigenschaften einer Beschichtung bestimmt, nimmt mit der Bindemittelkonzentration zu. Ein hoher Bindemittelanteil verringert allerdings die Diffusionsfähigkeit der Beschichtung. Hoch abgebundene, stark rissüberbrückende Beschichtungen dürfen daher nicht auf feuchte Untergründe aufgetragen werden. Wichtige Kriterien bei der Auswahl der geeigneten Beschichtung sind das Diffusionsverhalten und das Wasseraufnahmeverhalten von Untergrund und Beschichtung. Um Wand und Putz durchgängig relativ trocken zu halten, muss die Wasserdampfdurchlässigkeit nach außen hin zunehmen (die Beschichtung also diffusionsoffener sein als der Putz) und die Wasseraufnahmefähigkeit nach außen hin abnehmen (die Beschichtung also weniger Wasser aufnehmen als der Putz).

Für eine neue zusätzliche oder erstmalige Beschichtung spielt die Art des Untergrunds eine wichtige Rolle. Die jeweiligen Verträglichkeiten oder Unverträglichkeiten sind eng an die bauphysikalischen Eigenschaften von Untergrund und Beschichtung gebunden. Eine wasserabweisende Grundierung vor der Beschichtung ist z. B. ausschließlich für mineralische Untergründe geeignet. CO<sub>2</sub>-undurchlässige Beschichtungen sind umgekehrt für mineralische Putze ungeeignet.

Die rissüberbrückenden Eigenschaften von Beschichtungen sind in DIN EN 1062-7 definiert und in Beschichtungsklassen von A1 (für Rissbreiten bis über 0,1 mm) bis A5 (für Rissbreiten bis über 2,5 mm). Für die oberen, stark rissüberbrückenden Klassen A4 und A5 sind in der Regel Vlieseinbettungen nötig.

#### Technische Merkblätter

Voraussetzungen und Anwendung einer anstrichtechnischen Rissanierung sind in zwei Merkblättern beschrieben. Der Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz (BFS) behandelt Beschichtungen ausführlich in seinem Merkblatt 19 „Risse in Außenputzen, Beschichtungen und Armierungen“. Das Merkblatt 2-4-08/D der Wissenschaftlich-Technischen Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege (WTA) führt unter der Klassifikation F1 rissüberbrückende und unter den Klassifikationen F2 und F3 rissfüllende flächige Rissanierungen mit Hilfe von Beschichtungen auf.



## SAKRET Rissanierungssystem 2

# Putztechnische Rissanierung

Bestimmte Rissarten betreffen nur den Putz selber; sie können oberflächlich sein oder durch die gesamte Putzschicht hindurch reichen. Wenn Rissbreite und -tiefe eine anstrichtechnische Sanierung nicht zulassen, kommt eine putztechnische Sanierung in Frage. Große und tiefgehende Putzrisse, die sich eventuell auch im Mauerwerk fortsetzen, haben ihre Ursachen oft in dynamischen Bauteil- oder Gebäudebewegungen, möglicherweise in Bewegungen des Baugrunds. Vor einer Sanierung sollten diese Bewegungen beruhigt bzw. die Ursachen beseitigt sein, da auch mit aufwändigen Verfahren der putztechnischen Rissanierung nur eine begrenzte Toleranz gegenüber fortgesetzten oder neuen Bewegungen zu erreichen ist.

Grundsätzlich muss man zwischen der Sanierung von Einzelrissen und einer flächigen Sanierung unterscheiden. Auf der gegenüberliegenden Seite ist exemplarisch eine Einzelriss-Sanierung in ihrem Ablauf dargestellt; Voraussetzung ist ein tragfähiger Altputz.

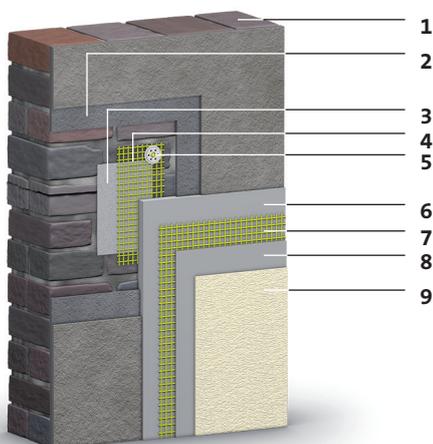
### Eignung

- für ausreichend tragfähige Untergründe
- für alle Untergrundarten
- zur Herstellung einer neuen Putzoberfläche

### Eigenschaften

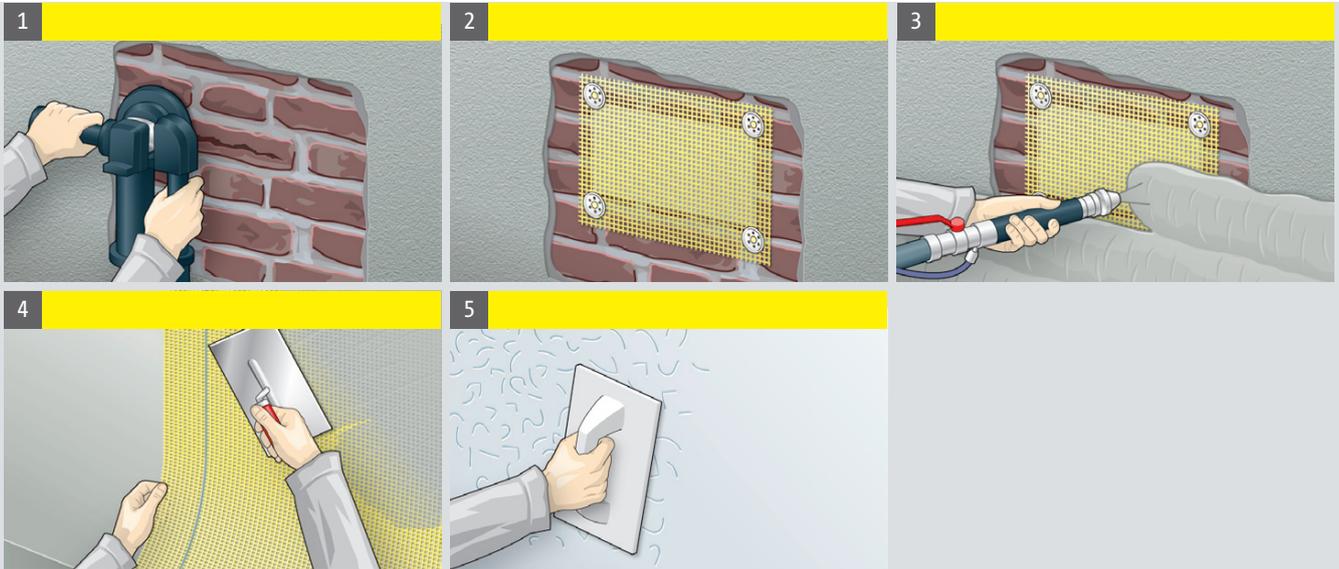
- Putzsysteme mit verschiedenen Bindemitteltechnologien
- breites Spektrum an Oberflächenstrukturen

## Systemaufbau und Verarbeitung



1. Wandbildner (Mauerwerk, gerissen/Riss aktiv)
2. Altputz
3. Trennlage
4. Putzträger
5. Dübel
6. Klebe- und Armierungsmörtel (Unterputz)
7. Armierungsgewebe (Armierung)
8. Klebe- und Armierungsmörtel (Unterputz)
9. Oberputz<sup>1)</sup> (Mineralputz, Silikatputz, Siliconharzputz oder Kunstharzputz, ggf. Egalisationsanstrich)

<sup>1)</sup> Die Art des Oberputzes richtet sich nach dem Untergrund und den Anforderungen. Die entsprechenden Systemprodukte finden Sie auf den Seiten 13 – 14.



- 1 Riss freilegen** Auf jeder Seite des Risses eine Zone von etwa 20 cm von Unter- und Oberputz befreien. Auf weiteren etwa 5 cm den Oberputz entfernen.
- 2 Trennlage und Putzträger befestigen** Trennlage mit weiter Überdeckung auf den Riss auflegen und anschließend Putzträger an der Wand befestigen.
- 3 Unterputz aufbringen** Der Unterputz wird in zwei Schichten nass in nass aufgebracht. In die erste Schicht (zwei Drittel der endgültigen Unterputzdicke) den Putzträger einbetten, dann glatt abziehen.
- 4 Armierung einlegen** Anschließend ein Armierungsgewebe faltenfrei und mit etwa 10 cm Gewebeüberlappung auflegen und die zweite Unterputzschicht (restliches Drittel der gesamten Unterputzdicke) aufbringen. Unterputz glatt abziehen.
- 5 Oberputz auftragen und strukturieren** Oberputz maschinell oder von Hand in der zulässigen Schichtdicke auftragen und anschließend glatt bzw. in Kornstärke mit der Traufel abziehen bzw. nach Wunsch strukturieren.

#### Putztechnische Rissanierung: Verfahren nach WTA

Hinweise auf die etablierten Verfahren der putztechnischen Rissanierung und die Anwendungsbereiche der einzelnen Verfahren gibt das WTA-Merkblatt 2-4-08/D. Das Merkblatt kennt Sanierungsverfahren für größere Einzelrisse und großflächige Verfahren für in der Regel kleinere, aber breit gestreute Risse.

Zu den Verfahren zur Sanierung von Einzelrisen gehören der starre Rissverschluss (WTA E2), die Überbrückung mit Putz (E4) und verschiedene Arten eines flexiblen Verschlusses (E3, E5, E6). Zu bedenken sind immer die Rissursachen; wenn auch nach einer Sanierung mit einer gewissen Dynamik gerechnet werden muss, ist z. B. ein starrer Rissverschluss keine dauerhafte Sanierungsmethode. Sowohl starre wie flexible Einzelrissanierungen erfordern eine neue Oberflächengestaltung, die eine ansprechende Gesamtoptik der Fassade wiederherstellt.

Auf grundsätzlich tragfähigem Altputz kann zur Sanierung ganzflächig eine Spachtelung bzw. ein zweites Putzsystem aufgebracht werden (WTA-Flächensanierungen F4 und F5, mineralischer Oberputz ohne bzw. mit Armierung).

Eine bedenkenswerte und manchmal rechtlich geforderte Alternative zur putztechnischen Flächensanierung ist bei noch nicht ausreichend wärmedämmten Gebäuden ein Wärmedämm-Verbundsystem. Es hat den zusätzlichen Vorteil, die Putzschicht von nicht beruhigten Wänden in gewissem Umfang abzukoppeln.

Zur Klassifikation und Sanierung von untergrundbedingten Rissen können auch die BFS-Merkblätter 19 „Risse in Außenputzen, Beschichtungen und Armierungen“ und 19.1 „Risse in unverputztem und verputztem Mauerwerk, in Gipskartonplatten und ähnlichen Stoffen auf Unterkonstruktionen; Ursachen und Bearbeitungsmöglichkeiten“ herangezogen werden.



### SAKRET Rissanierungssystem 3

## Rissverpressung

Eine ungünstige konstruktive Lastverteilung oder fehlende Dehnbereiche für natürliche Bauwerksbewegungen können sich in Rissen im Mauerwerk bzw. in Betonwänden entladen. Insbesondere Mischmauerwerk ist anfällig für die Bildung von unkontrollierten Lastspitzen bei temperatur- oder feuchtebedingter Dehnung und Schwindung, die sich in Zug-, Schub- und Scherbelastungen äußern. Wenn die Ursachen beseitigt sind, kann eine Rissverpressung mit einem Feinstmörtel Risse ausfüllen, den Kraftschluss wieder herstellen und für eine ungefährliche Abtragung der Lasten sorgen.

Eine weitere häufige Ursache für Risse im tragenden Mauerwerk sind Setzungen im Erdreich, entweder durch natürliche Erdbewegungen oder durch künstliche wie unsachgemäße Erdarbeiten oder Bergbau. In einem solchen Fall können Maßnahmen am Gebäude keine dauerhafte Wirkung zeigen, wenn nicht vorher der Baugrund verfestigt wird.

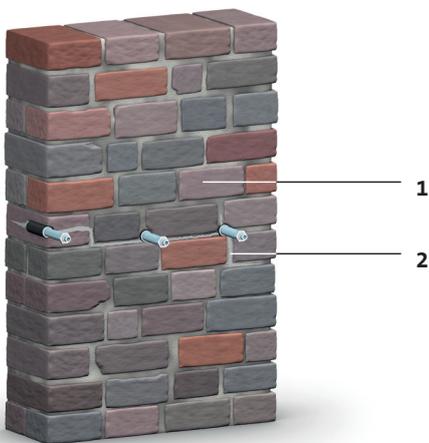
#### Eignung

- für Mauerwerk oder Beton mit beruhigten Rissen
- für kraftschlüssige Rissverfüllung

#### Eigenschaften

- hohe Früh- und Endfestigkeiten
- gute Fließfähigkeit, pumpfähig
- schrumpffreies Abbinden
- mineralischer Feinstmörtel, kunststoffvergütet

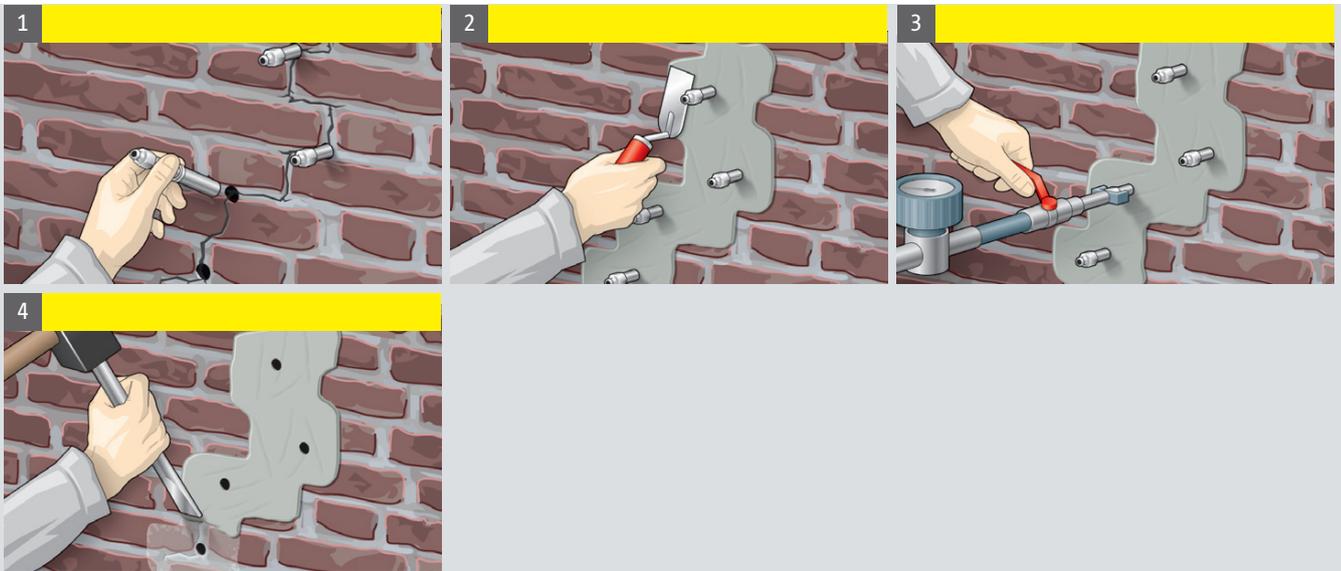
### Systemaufbau und Verarbeitung



1. Wandbildner (Mauerwerk)

2. Injektionsmörtel

Die entsprechenden Systemprodukte finden Sie auf Seite 15.



- 1 Mauerwerk vorbereiten und Packer setzen** Das Mauerwerk reinigen und lose Bestandteile in der Rissumgebung entfernen. Bei Einsatz von Bohrpäckern im Rissverlauf in geeigneten Abständen Bohrlöcher setzen, die in Durchmesser und Tiefe den eingesetzten Bohrpäckern entsprechen. Bohrpacker werden im 90-Grad-Winkel zur Wand in den Riss eingesetzt oder im 45-Grad-Winkel so angeordnet, dass sie den Riss kreuzen; Herstellerangaben für Bohrwinkel und Verspreizung beachten. Alternativen sind Schlag(bohr)packer oder Klebepacker, die auf den Riss aufgeklebt werden.
- 2 Riss verdämmen** Anschließend den Riss verdämmen; beim Einsatz von Klebepackern ist das Verdämmen obligatorisch, bei Verwendung von Bohrpäckern verbessert Verdämmen in der Regel die Füllung des Risses.
- 3 Mörtel injizieren** Injektionsgerät anschließen und den Verfüllmörtel von unten nach oben injizieren. Je nach Injektions- bzw. Packersystem dabei Zeit- und Druckvorgaben beachten bzw. so lange injizieren, bis am darüber liegenden Packer injizierter Mörtel austritt. Der Injektionsdruck ist abhängig von der Stabilität des Mauerwerkes und kann bei Klebepackern etwa 0,5–5 bar, bei Bohrpäckern bis zu 30 bar betragen. Arbeitsschutz-Richtlinien beachten!
- 4 Verdämmung und Packer entfernen** Nach Aushärten des Verfüllmörtels die Verdämmung und die Packer nach Herstellervorschrift entfernen. Bohrlöcher verfüllen und das Mauerwerk reinigen.

#### Lastabtragung durch Rissverpressung

Ob mit Hilfe einer Rissverpressung statische Lasten zuverlässig aufgenommen werden können, hängt auch vom Material des Wandbildners ab. Letztlich sind es die zwei Faktoren Haftverbund und Haftfläche zwischen Injektionsmörtel und Wandbaustoff, die das Ergebnis beeinflussen. Im Sinne der Lastabtragung gute Ergebnisse lassen sich regelmäßig bei Rissen in Beton erzielen; Hinweise auf Verfahren und Anwendbarkeit von Rissverpressungen geben hier die Regelwerke der ZTV-ING und die

Richtlinie Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen (Rili SIB) des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton (DAfStB).

In Mauerwerk haben Injektionen, mit Ausnahme von Fugenverpressungen, z. T. nur verfüllende Wirkung, eine Lastaufnahme muss dann mit Hilfe anderer bautechnischer Mittel (z.B. Anker) hergestellt werden. Die Festigkeitswerte des Injektionsmörtels im Verhältnis zum Wandbaustoff müssen beachtet werden.



# Produktübersicht

## SAKRET Tiefengrund TGW

Wässrige, lösemittelfreie Grundierung auf Acrylatdispersionsbasis



zur Verfestigung von oberflächlich sandenden und schwach kreidenden mineralischen oder dispersionshaltigen Untergründen
als Voranstrich zur Regulierung des Saugverhaltens auf mineralischen Untergründen
hohe Eindringtiefe, verfestigend, dampfdiffusionsoffen, nicht hydrophobierend

Zuordnung  
Systeme\*

1

## SAKRET Klebe- und Armierungsmörtel KAM-grau

Hydraulisch erhärtender, zementärer Werk trockenmörtel, CS III - W2 / DIN EN 998-1 (P III / DIN V 18550)



als Klebe- und Armierungsmörtel in SAKRET Wärmedämm-Verbundsystemen und zur Überarbeitung von Altfassaden aus tragfähigen mineralischen und dispersionshaltigen Untergründen oder als oberflächenfertiger Filzputz
faserarmiert, elastisch, dampfdiffusionsoffen, mit Haftzusatz, Körnung 0 – 1 mm
hand- und maschinenverarbeitbar, filzbar

2

Alternative Produkte:

**SAKRET Klebe- und Armierungsmörtel weiß KAMw**

**SAKRET Klebe- und Armierungsmörtel leicht KAM-L**

## SAKRET Armierungsgewebe

Hochfestes Glasfasergewebe



universell einsetzbares Armierungsgewebe
Maschenweite 4 x 4 mm
alkaliresistent, hohe Reiß- und Zugfestigkeit

2

Alternatives Produkt:

**SAKRET Panzergewebe** (als zusätzliches Gewebe unter dem Armierungsgewebe)

## SAKRET Putzgrund PG

Wässrige, lösemittelfreie Acryl-Kunstharz-Dispersion



zur Verbesserung der Haftung dünnschichtiger Strukturputze auf dem Untergrund (Grundputz, Gipskartonplatten, etc.) und zur Egalisierung des Saugvermögens
dampfdiffusionsoffen, haftvermittelnd, witterungsbeständig

2

## SAKRET Scheibenputz SCP

Edelputz auf Kalk-Zement-Basis CR, CS II - W2 / DIN EN 998-1 (P II / DIN V 18550)



als Edelputz zur Herstellung von dekorativen Putzflächen in Scheibenputzstruktur oder als frei strukturierte Putzfläche
wasserabweisend, hand- und maschinenverarbeitbar

2

Alternatives Produkt:

**SAKRET Reibputz RP**

### SAKRET Silikatputz SK-K (Kratzputzstruktur)

Silikatgebundener Oberputz in Anlehnung an VOB, Teil C / DIN 18363

Zuordnung  
Systeme\*



als Schlussbeschichtung für SAKRET Wärmedämm-Verbundsysteme, auf mineralischen Putzen P II - P IV bzw. CS II - C IV, Beton, Faserzement, Gipsbauplatten u. ä.

sehr hoch dampfdiffusionsoffen, wasserabweisend, geringe Schmutzempfindlichkeit

dekorativ, vielseitig strukturierbar

2

Alternatives Produkt:

**SAKRET Silikatputz SK-R** (Rillenputzstruktur)

### SAKRET Siliconharzputz SHP-K (Kratzputzstruktur)

Siliconharzgebundener Oberputz



als Schlussbeschichtung für SAKRET Wärmedämm-Verbundsysteme, auf mineralischen Putzen P II - P IV bzw. CS II - C IV, Beton, Faserzement, Gipsbauplatten u. ä.

sehr hoch dampfdiffusionsoffen, wasserabweisend, geringe Schmutzempfindlichkeit

2

Alternatives Produkt:

**SAKRET Siliconharzputz SHP-R** (Rillenputzstruktur)

### SAKRET Kunstharzputz KH-K (Kratzputzstruktur)

Organisch gebundener Oberputz auf Dispersionsbasis nach DIN 18558



als Schlussbeschichtung für SAKRET Wärmedämm-Verbundsysteme, auf mineralischen Putzen P II - P IV bzw. CS II - C IV, Beton, Faserzement, Gipsbauplatten u. ä.

hoch elastisch, dampfdiffusionsoffen, hoch wasserabweisend

gleichmäßiges Strukturbild, farbtonebeständig

2

Alternatives Produkt:

**SAKRET Kunstharzputz KH-R** (Rillenputzstruktur)

### SAKRET Siliconharzfarbe SHF

Matte Fassadenfarbe auf Siliconharzbasis



für mineralische Untergründe wie z. B. Putze der Putzgruppe P Ic - III, als Renovierungsanstrich auf tragfähigen Silikatanstrichen, matten Dispersionsanstrichen und Wärmedämm-Verbundsystemen einsetzbar

wasserabweisend nach DIN EN 1062, hoch dampfdiffusionsoffen, alkaliresistent, spannungsarm, hohe Deckkraft

manuell und im Airless-Verfahren verarbeitbar

1

2

Alternative Produkte:

**SAKRET Topsan TOP**

**SAKRET Hausfarbe HF**

**SAKRET Silikat Fassadenfarbe SFF**

### SAKRET Streichvlies SVL

Gefüllte Fassadenfarbe auf Dispersionsbasis



zur optischen Egalisierung ungleichmäßiger mineralischer Putze und zur Strukturangleichung von Nachputz- und Ausbesserungsstellen sowie zum Verschlämmen von Rissen < 0,2 mm

als egalisierender Grundanstrich für nachfolgende Beschichtungen auf Dispersions- bzw. Siliconharzbasis

werkseitig algizid und fungizid eingestellt, wasserabweisend nach DIN EN 1062, schlagregendicht, faserverstärkt, dampfdiffusionsoffen, zähelastisch

Zuordnung  
Systeme\*

1

Alternatives Produkt:

**SAKRET Streichfüller SRF**

### SAKRET Injektionsmörtel IM 01

Hochfeiner Injektionsmörtel zur Rissverpressung in Anlehnung an DIN EN 998-2



zur mineralischen Rissverpressung von Mauerwerk und Beton sowie für Fugen und Hohlräume

kunststoffvergütet, hohe Früh- und Endfestigkeit, schrumpffrei, Körnung bis 0,15 mm

gute Fließfähigkeit, pumpfähig

3

Alternative Produkte:

**SAKRET Trass-Zement-Verpressmörtel TZV**

**SAKRET Trass-Kalk-Verpressmörtel TKV**

\* Anzuwenden bei Rissanierungssystem: 1 = anstrichtechnische Rissanierung

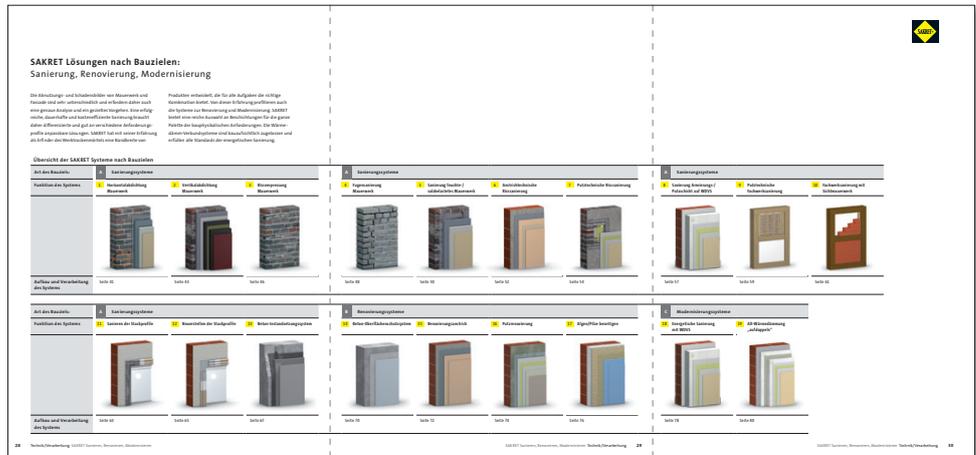
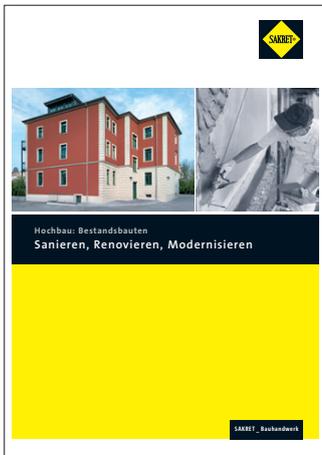
2 = putztechnische Rissanierung

3 = Rissverpressung



## Die SAKRET Kompetenzbroschüre: Sanieren, Renovieren, Modernisieren

86 Seiten Hintergrundwissen und Verarbeitungs-Know-how. Als Print-Broschüre anfordern oder zum Download unter [www.sakret.de](http://www.sakret.de).



## Die SAKRET KOMPAKT-Broschüren: Altfassade



**Feuchte- und salzbelastetes Mauerwerk sanieren**



**Risse sanieren**



**Fassaden energetisch sanieren**



**Putze / Beschichtungen sanieren und renovieren**



**Betonbauteile sanieren**

Kalkwerk Rygol GmbH & Co. KG  
 SAKRET Trockenbaustoffe  
 Deuerlinger Straße 43 · D-93351 Painten  
 Tel. 0 94 99 / 94 18-0 · Fax 0 94 99 / 94 18-35  
 info@rygol-sakret.de · www.rygol-sakret.de